

Masterplan Luzernstrasse

In den letzten Wochen wurde durch den Gemeinderat das Projekt Masterplan Luzernstrasse vorangetrieben. Das auserkorene Siegerprojekt erfüllt die Vorgaben gut. Will man wirklich die Luzernstrasse vom Durchgangsverkehr entlasten, so bleibt die 30-er Zone eine echte Option, alles andere haben wir bereits erfahren: künstliche Inseln bringen nichts. In diesem Projekt gibt es keine Null – Lösung, die Strasse muss saniert werden und das kostet. Einzig die Verschönerungsmassnahmen können beeinflusst werden. Der FDP.Die Liberalen Oberkirch ist es ein grosses Anliegen, die Kosten in diesem Projekt in einem vernünftigen, vertretbaren Masse zu halten. Die Planung einer Tempo-20-Zone beim Bahnhof Oberkirch soll ebenfalls eine Entlastung mit sich bringen. Es entsteht dadurch eine Begegnungszone, wo die Fussgänger auf der gesamten Verkehrsfläche vortrittsberechtigt sind.



Das Surenraumprojekt hatte in den letzten Monaten wieder für gewissen Gesprächsstoff gesorgt. Eine echte Chance hat diese 2. Auflage des Projektes, wenn man das Vorhaben nun vorantreibt.

Mit Ivan Buck wurde ein Vertreter der FDP.Die Liberalen Oberkirch zum neuen Direktor der Wirtschaftsförderung Luzern gewählt. Ganz herzliche Gratulation Ivan!

An der nächsten Parteiversammlung werden wir diese Themen diskutieren.

Freundliche Grüsse

Toni Gubitosa
Präsident a.i. FDP. Die Liberalen Oberkirch

Einladung zur Parteiversammlung

Montag, 04. Dezember 2017 - 20:00 Uhr - Gasthaus Hirschen Oberkirch

Traktandenliste

1. Begrüssungen und Orientierungen
2. Protokoll der letzten Sitzung vom 08. Mai 2017
3. Verabschiedungen
4. Geschäfte der Gemeindeversammlung
5. Diverses

Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt. – aus Liebe zu Oberkirch

Nachgefragt bei Ivan Buck

(neu gewählter Direktor der Wirtschaftsförderung des Kantons Luzern)

Der Stiftungsrat der Wirtschaftsförderung Luzern hat Ivan Buck zum neuen Direktor gewählt, er übernimmt die Nachfolge von Walter Stalder, der seine Pension antreten wird. Die Wirtschaftsförderung Luzern engagiert sich für den Wirtschafts- und Wohnstandort Luzern.

Sie dient als Anlaufstelle und vernetzt interessierte Firmen mit den kantonalen Stellen, den Gemeinden und Wirtschaftsvertretern. Die Wirtschaftsförderung Luzern ist nach dem Public-Privat-Partnership-Modell als Stiftung organisiert und wird von Kanton, Gemeinden und Wirtschaft finanziert.



Die FDP/Die Liberalen Oberkirch gratuliert Ivan Buck herzlich zu seiner Wahl.

Name:	Buck
Vorname:	Ivan
Alter:	43 Jahre
Wohnort:	Seehäusermatte, Oberkirch
Aktuelle berufliche Funktion:	Leiter Marketing und Verkauf der Zentralbahn
Hobbies:	Familie, Rennvelo, Bike, Ski, Langlauf

Was war Deine Motivation, dich auf die Stelle zu bewerben?

Das Aufgabenprofil des Direktors der Wirtschaftsförderung in der Schnittstelle zwischen Politik, Verwaltung und der Unternehmungen ist sehr vielfältig und faszinierend zugleich. Nach 11 Jahren in der Geschäftsleitung der Zentralbahn ist der Zeitpunkt für mich nun ideal, um meine Kernkompetenzen in den Bereichen Unternehmensführung, Marketing, Verkauf in einem neuen spannenden aber herausfordernden Umfeld einzusetzen. Der Entscheid des Stiftungsrates, mir das Vertrauen zu schenken, hat mich sehr gefreut.

Welches sind die zentralen Aufgaben der Wirtschaftsförderung?

Der Kanton Luzern braucht eine starke Wirtschaft. Sie schafft attraktive Arbeitsplätze, löst Investitionen aus und bringt Steuereinnahmen. Deshalb hat die Wirtschaftsförderung die Aufgabe, bereits ansässige Firmen bei ihrer Entwicklung zu unterstützen und neue Firmen zu akquirieren. Sie ist die Drehscheibe zwischen den Unternehmungen, dem Kanton und den Gemeinden und versucht, partnerschaftlich optimale Lösungen zu finden. Zu den Kernkompetenzen gehören die Bereiche Promotion, Ansiedlung, Unternehmensentwicklung und Neuunternehmerförderung

Hast Du bereits Ideen, welche Du in Deiner neuen Funktion umsetzen möchtest?

Die Positionierung eines innovativen Wirtschaftsstandortes Luzern ist mir grosses Anliegen. Wir müssen die Innovation noch stärker fördern. Businessparks, Ideenlabors und Co-Working sind hier einige Beispiele dazu. Wir haben im Kanton Luzern sehr gute Rahmenbedingungen, wie die zentrale Lage, die gut ausgebildeten Arbeitskräfte oder die tiefen Unternehmenssteuern. Als Direktor wird es eine der zentralen Aufgaben sein, diese Standortvorteile zu promoten. Darauf freue ich mich sehr.

2015 hast Du bei den Kantonsratswahlen für die FDP Oberkirch kandidiert und mit 66 Stimmen die Wahl nur knapp verpasst. Wie ist rückblickend Dein Fazit?

Zugegeben war ich am Wahlsonntag enttäuscht, dass es ganz knapp nicht gereicht hat. Wenige Tage danach habe ich dann realisiert, dass ich, insbesondere da ich nicht in der Region arbeite, ein sehr gutes Resultat erzielt habe. Rückblickend bin ich sehr froh, kandidiert zu haben. Ich möchte diese wertvollen Erfahrungen nicht missen und kann alle politisch interessierten Personen nur motivieren, sich auf diesen spannenden Prozess einzulassen.

Was schätzt Du an Deinem Wohnort Oberkirch?

Bereits in Oberkirch aufgewachsen, kenne ich die Vorzüge von Oberkirch seit meiner Kindheit. Als besonders attraktiv beurteile ich die zentrale Lage mit der optimalen Verkehrsanbindung, die guten Freizeitmöglichkeiten rund um den Sempachersee und das pulsierende Vereinsleben. Unsere Familie fühlt sich in Oberkirch sehr wohl.

FDP. Die Liberalen die positive Kraft für Oberkirch

Die Büchse der Pandora muss geschlossen bleiben

Leider wird an der Schuldenbremse nicht nur auf Bundesebene geritzt, sondern auch im Kanton Luzern. Sie ist für mich unverzichtbar und ist wesentlich für die gute finanzielle Situation der Schweiz verantwortlich.

Nicht mehr ausgeben, als man einnimmt

Dieser Grundsatz ist zentral. In den 90-er Jahren stieg die Bundesschuld in einem beängstigenden Mass an. Dies veranlasste Parlament und Bundesrat, eine Schuldenbremse auszuarbeiten. Die Schuldenbremse soll verhindern, dass die Bundesschuld ansteigt. Überschüsse müssen zwingend für den Schuldenabbau eingesetzt werden.

Die Schuldenbremse wurde unter der Führung des damaligen FDP-Bundesrates Kaspar Villiger im Jahre 2001 mit überwältigenden 85% vom Volk angenommen.

Seit der Einführung im Jahr 2003 konnten rund 25 Milliarden Franken Schulden abgebaut werden. Eine stolze Leistung, um die die Schweiz beneidet wird. Heute liegt die Schuldengrenze der Schweiz unter 100 Milliarden Franken.

Expertengruppe sagt Nein

Der Bundesrat will die Schuldenbremse leider aufweichen und hat einen Bericht in Auftrag gegeben, der mögliche Reformvarianten der Schuldenbremse überprüfen soll. Dieser Bericht liegt seit kurzem vor und ist eindeutig: Die Expertengruppe spricht sich gegen eine Aufweichung der Schuldenbremse aus. Eine allfällige Korrektur sollte allenfalls auf der Einnahmenseite korrigiert werden durch nötige Steuerreformen.

Die Schuldenbremse darf nicht aufgeweicht werden, da sonst die Büchse der Pandora geöffnet wird. Sehr schnell ist man dann wieder bei der Schuldenpolitik der neunziger Jahre.

Dieses Gutachten ist für mich als Verfechter der Schuldenbremse und für die Finanzverantwortlichen und die FDP erfreulich. Eine Motion der Finanzkommission des Nationalrates verlangt, dass eine Aufweichung per Gesetz verunmöglicht wird. Der Nationalrat hat die Motion bereits angenommen, nun ist es am Ständerat zu entscheiden, ob am Erfolgsmodell Schuldenbremse festgehalten werden soll. Ich hoffe, dass sich der Ständerat seiner finanzpolitischen Verantwortung bewusst ist. So sieht eine verantwortungsvolle Finanzpolitik für unsere Schweiz aus!

Ihr Nationalrat
Albert Vitali

www.albert-vitali.ch




Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Im September 2017 haben wir das persönliche Beitragsschreiben verschickt. Für die eingegangenen Beiträge möchten wir uns herzlich bedanken. Weitere Spenden nehmen wir gerne auf unserem Konto entgegen:

LUKB Sursee: 01-03-558818-10

IBAN CH62 0077 8010 3558 8181 0

Bei Fragen steht Ihnen unser Kassier Markus Baumgartner gerne zur Verfügung.



Unsere Fachspezialisten stehen Ihnen beratend zur Seite.

truvag Treuhand Immobilien

Treuhand	Immobilien
<ul style="list-style-type: none">■ Steuern und Recht■ Rechnungswesen■ Unternehmensberatung	<ul style="list-style-type: none">■ Bewirtschaftung■ Vermarktung■ Beratung / Bewertung

Sursee | Luzern | Reiden | Willisau **041 818 77 77** | www.truvag.ch
kompetent. diskret. persönlich.

FDP.Die Liberalen Oberkirch

Präsidium: Toni Gubitosa, Bahnstrasse 10, 6208 Oberkirch
info@fdp-oberkirch.ch

Soorequelle: Rolf Wenger, Ahornweg 1a, 6208 Oberkirch
rolf.wenger@fdp-oberkirch.ch

